



nur die Fichteschule betroffen, sondern der Stadtteil Wulsdorf insgesamt, da dieser nur über ein sehr geringes Hortangebot verfügt und da dort bislang keine Ganztagschule angesiedelt ist. Im Stadtteil selbst liegt die Versorgungsquote im Bereich Hort bei 10%. Für den Standort der Fichteschule (Ortsteil Dreibergen) ist hervorzuheben, dass hier die Versorgungsquote im Bereich Hort bei 0% liegt. Somit gibt es im Ortsteil Dreibergen bislang keine verlässlichen Bildungs- und Betreuungsangebote nach 13:00 Uhr. Vor dem Hintergrund der vorstehend und in der Antwort auf Frage 3 dargestellten Raumbedarfe ist die schulische Nutzung des Obergeschosses des Alten Fichtehauses vordringlich. Dieses kann jedoch nur vorbehaltlich der Ertüchtigung in Sachen Brandschutz durch Installation eines zweiten Fluchtwegs einer schulischen Nutzung zugeführt werden.

Der Magistrat erachtet die schulhistorische Sammlung für erhaltenswert. Mit den Vorlagen I/80/2018 und VI/13/2019 hat der Magistrat beschlossen, die Schulhistorische Sammlung dauerhaft im Nebengebäude der „Alten Fichteschule“ unterzubringen. Die Frage eines Umzuges in das alte Polizeirevier Geestemünde an der Klußmanstraße stellt sich daher nicht, zumal das alte Polizeirevier auch nicht für eine sofortige Nutzung zur Verfügung steht.

**Zu Frage 3:**

Der erste Jahrgang der Kinder im Einzugsbereich der Fichteschule, für den der Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung ab dem Schuljahr 2026/ 2027 greift, kann im unweit der Fichteschule gelegenen Gebäude, in welchem einst der Kulturladen Wulsdorf beheimatet war, untergebracht werden. Für die in den darauffolgenden Jahren aufwachsenden Jahrgänge bestehen weitere Raumbedarfe.

Neuhoff  
Bürgermeister